

Sommerflugplan bringt neue Verbindungen

Der Graz Airport startet am Sonntag mit einem umfassenden Sommerflugplan, der 35 Destinationen umfasst. Neue Flugverbindungen nach London und Olbia sowie häufigere Flüge nach Zürich vergrößern das Angebot. Die 100ml-Grenze für Flüssigkeiten im Handgepäck bleibt.



ORF

Geschäftsführer Wolfgang Grimus hob die Rolle des Flughafens als internationale Mobilitätsdrehscheibe hervor: Ein vielfältiger Destinationsmix werde geboten.

„Reif für die Insel“ Motto für den Sommer

Im Sommerflugplan bietet der Graz Airport zusätzliche Linienflüge und neue Feriendestinationen. Eine Neuheit ist die Linienverbindung nach

London. Zudem bietet Olbia eine neue Reisedestination und die Verbindung nach Zürich wird auf sieben Flüge pro Woche erweitert. Diese Ergänzungen würden die Position des Flughafens als internationale Mobilitätsdrehscheibe im Süden Österreichs untermauern, so Grimus.

Das Motto des Sommers lautet „Reif für die Insel“. Dreizehn der 15 Ferienflug-Destinationen sind Inseln. Griechenland führt die Liste mit Zielen wie Heraklion, Karpathos und Rhodos an. Weitere Ziele umfassen Brac, Korsika und Mallorca. Antalya und Hurghada sind ebenfalls beliebte Ganzjahresdestinationen. Vor allem rund um Feiertage gibt es zusätzliche Flüge zu verschiedenen europäischen Zielen.

Linienflüge und Citytrips

Interessante Städte und ferne Länder sind mit Linienflügen ab Graz leicht erreichbar. Über sechs große Umsteigeflughäfen gelangt man zu über 200 weiteren Zielen. Neue Direktflüge gibt es nach London. Berlin, Düsseldorf und Zürich sind weitere Ziele im Sommerflugplan. Citytrips über das Wochenende werden erleichtert und die Koralmbahn ermöglicht schnellen Zugang für Klagenfurter Fluggäste.

Weiterhin nur 100 ml im Handgepäck ab Graz

Am Flughafen Wien Schwechart fällt im Sommer die 100ml-Grenze für Flüssigkeiten im Handgepäck – mehr dazu in [Flughafen Wien rüstet auf neue Flüssigkeitsscanner um](https://www.noef.orf.at/Flughafen-Wien-ruestet-auf-neue-Fluessigkeitsscanner-um) (noe.ORF.at). Ein neues Scannersystem wird künftig das Handgepäck durchleuchten. Bis zu zwei Liter Flüssigkeit können dann mit an Bord genommen werden. Am Flughafen Graz bleibt die 100ml-Grenze vorerst bestehen. Graz gilt im internationalen Vergleich als kleiner Flughafen. Daher seien die Check-in-Zeiten ohnehin sehr kurz. Der Einsatz der neuen, teuren Scanner werde derzeit evaluiert, hieß es.